

Inhaltsverzeichnis

Einführung: Prognostische „Zukunftserfassung im Recht“? Problemstellungen	11
<i>Ergebnis 1</i>	15
A. Rechtsprognose: Probleme und Vorgaben der Allgemeinen Rechtslehre	17
I. Begriff – Gegenstand – Fragestellungen	17
1. Prognose als Ordnungs-Gegenstand des Rechts	17
2. Prognosefestlegung als Folgenabschätzung nach rechtlicher „Effizienz“	19
3. Rechtliche Kriterien einer möglichen/notwendigen inhaltlichen Wirkung der Rechtsprognose	21
a) Prognose – kein Wahrheitsproblem	21
b) Prognose als „Einschätzung einer Wahrscheinlichkeit“? „Hinreichend sichere Vorausschau“?	23
c) Rechtsprognose-Wirkungen nur in den (verfassungs-)rechtlichen Formen der Rechtsgeltung	24
II. Prognose: Fakten und Recht	25
1. „Fakten i. w. S.“ als wesentlicher Prognosegegenstand	25
2. Trennung von Fakten- und Rechtswirkungen	25
3. Zusammenführung von Fakten- und Rechtsprognose	26
III. Exkurs: Beweis – Recht als „Vergegenwärtigung der Zukunft“	27
1. Beweisverfahren und Zukunft	27
2. Beweis: Rechtliche Geltung als „gegenwärtig gewusste Zukunft“ ..	28
<i>Ergebnis 2</i>	28
IV. Rechts-Methodik als Vergegenwärtigung der Zukunft	29
1. Begriffs-Interessenjurisprudenz: Zukunft als Gegenwart	29
a) Notwendige Ausgangspunkte der Prognose	29
b) Finales Rechtsdenken als Vergegenwärtigung der Zukunft	30
c) Prognose: Gleichklang von „Begriffs- und Interessenjurisprudenz“	31
2. Induktion – Deduktion: Erfassung des Künftigen?	31
3. Analogie: ebenfalls eine „Vergegenwärtigung der Zukunft“	34
<i>Ergebnis 3</i>	35
4. „Vergegenwärtigung“ in Geltung: Notwendige Klarheit und Bestimmtheit der Prognose – Vorhersehbarkeit	36
5. Offenheit, Flexibilität des Rechts – Formen prognostischer Zukunftserfassung?	39

6. Hypothesen – Vorsorge – Versicherung	42
<i>Ergebnis 4</i>	43
7. Prognose als „Geltung bis auf Weiteres“ – rebus sic stantibus	43
<i>Ergebnis 5</i>	44
V. Auslegung als Vergegenwärtigung der Zukunft	44
1. Interpretation als Vergegenwärtigung	44
2. Auslegung als „Vorausschau“	45
3. Zukunftsbezüge der subjektiven und objektiven Auslegung	46
4. Auslegung: Rechtsverständnis in jeweils „zukunftsnahe Gegenwart“	48
<i>Ergebnis 6</i>	48
VI. Rechtspolitik und Prognose	49
1. Rechtspolitik – Zukunftsorientierung	49
2. Prognose und „Politik“	50
3. Rechtsprognose und Politologie	52
<i>Ergebnis 7</i>	53
B. Prognose und Allgemeine Staatslehre: Verfassungsrecht als normativer Rahmen insbesondere der Demokratie	54
I. Das Wesen des Verfassungsrechts – Normwirkungen	54
1. Prognose im Licht der klassischen Staats-(Verfassungs-)Theorien der Allgemeinen Staatslehre	54
2. Prognose und „Vertragsstaatlichkeit“	58
3. Recht in Evolution: Nur Gegenwart auch in späterer jeweiliger Änderung	59
<i>Ergebnis 8</i>	60
II. Verfassung als höhere Normstufe: Weitere Vorausschau?	61
1. Normstufenwirkung in Prognose? – Verfassung als Kontinuität	61
2. Zeitübergreifende Verfassungswerte – in Zukunft ausgreifendes rechtliches Ordnen?	62
3. Verfassungsrecht als „weitere Schau von höherer Warte aus“?	63
4. „Ausstrahlung der Verfassung“ als Prognosewirkung?	65
<i>Ergebnis 9</i>	66
III. „Verfassung als Programm“ und Prognose	67
1. Programm als „Ankündigung“	67
2. Von der Verfassung als Programm zum „unmittelbar geltenden Staatsrecht“	68
3. Programmatizität – keine prognoserelevante staatsrechtliche Zukunftserfassung	69
<i>Ergebnis 10</i>	70
IV. Verfassung als „demokratische Staatsgrundlage“ und die Rechtsprognose	70
1. „Zukunftsorientierung“ der „vordemokratischen“ Staatsformen	70
2. Insbesondere: Prognose und „Verfassung der Demokratie“	72

3. Demokratische Freiheitszentrik – Absage an Voraus-Entscheidung .	74
<i>Ergebnis 11</i>	75
C. Grundgesetzliche Grundentscheidungen und „Zukunft“	77
I. Die verfassungsrechtliche Fragestellung: Zeitliche Normwirkungen aus der Gegenwart in die Zukunft	77
1. Das Wesen des Prognosegehalts des Staatsrechts: Zeitlicher Geltungsrahmen rechtlicher Entscheidungen	77
2. Prognose: stets in Gegenwartssicht – „vergegenwärtigend“	77
3. Prognose als Bestimmung zeitlicher Geltungsformen gegenwärtiger Entscheidungen	78
4. Untersuchungsgegenstände	79
<i>Ergebnis 12</i>	79
II. Rechtsstaatlichkeit und Rechtsprognose	79
1. Rechtsstaatlichkeit als demokratische Grundentscheidung	79
2. Rechtsstaatlichkeit in gegenwärtiger Wirkung – Vertrauensschutz ..	80
3. Rechtsstaatliche Bestimmtheit – Klarheit der Inhaltserkenntnis	81
4. Sorgfaltspflichten der Prüfung zur Norminhaltserkenntnis in Prognose	82
5. Allseitigkeit der entscheidungsvorbereitenden Prognoseprüfung	84
6. „Sorgfaltsaufrufe“ – keine Überspannung von Prognosepflichten ..	85
<i>Ergebnis 13</i>	86
III. Sozialstaatlichkeit in Prognose	87
1. Die Zukunftsdimensionen des „Sozialen Rechtsdenkens“	87
2. „Soziales“ als „Hilfebemühen“: Prognose und Existenzsicherung in Gegenwärtigkeit	88
3. Verbindung von Sozial- und Rechtsstaatlichkeit über den Begriff der verfassungsrechtlichen Sicherung	89
4. Versicherungsdenken – Sozialversicherung: Verfassungsvorgaben für eine Prognose als Zukunftserfassung?	90
<i>Ergebnis 14</i>	91
IV. Föderalismus – Prognoseaspekte	92
1. Föderalismus als „staatsrechtlicher Prognoseraum“	92
2. Föderalismus als Experimentierfeld und Prognoseform	93
3. Föderale Subsidiaritäts-Prognose in Normstufenform	94
<i>Ergebnis 15:</i>	95
D. Einzelne verfassungsrechtliche Regelungen – Prognosegehalt	96
I. Verfassunggebung und Verfassungsänderung – „Verfahren als Zukunftsregelung?“	96
1. Jederzeitige Änderbarkeit der Normentscheidung	96
2. Erhöhte Änderungs-Mehrheit: Entscheidungerschwerung, nicht Zukunftsregelung	97
3. „Ewigkeitsentscheidungen“	99
<i>Ergebnis 16</i>	100

II.	Staatsorganisatorische „Prognosevorgaben“	101
1.	Fragestellung	101
2.	Wahlen als Personal-Prognosen.....	101
3.	Politische Parteien – organisierte Prognose?	105
	<i>Ergebnis 17</i>	106
4.	Teilung der Verfassungsgewalten – „Prognosegehalt“	107
	<i>Ergebnis 18</i>	109
5.	Verfassungsrechtlich bestimmte „Amtszeiten“ und Prognose	110
6.	Die beamtlich-richterliche Lebenszeitstellung	112
7.	Staatsorganisationsrecht – als solches keine Prognoseregelung	115
	<i>Ergebnis 19</i>	116
III.	Die Grundrechte des Grundgesetzes als Prognosevorgaben.....	116
1.	Prognose als grundrechtliche Fragestellung	116
2.	Die besondere Geltungsqualität der Grundrechte in „vorstaatlichen Wertentscheidungen“	117
3.	Grundrechtsgegenstand Freiheit(ssicherung) und Prognose	120
4.	Grundrechtsänderungen – Grundrechtsergänzungen.....	122
	<i>Ergebnis 20</i>	123
5.	Zur normsetzenden Wirkungsweise der Grundrechte.....	124
6.	Prognostische Ansätze in den Grundrechten Art. 1 bis 7 GG – Allgemeines	125
	<i>Ergebnis 21</i>	126
7.	Prognose und flächendeckende Einzelgrundrechte: Art. 1 bis 5 GG	127
	<i>Ergebnis 22</i>	135
8.	Prognose in Ehe, Familie, Erziehung, Bildung	136
	<i>Ergebnis 23</i>	140
9.	Die zentralen wirtschaftlichen Grundrechte (Art. 12, 14 GG) und die Prognose.....	140
	<i>Ergebnis 24</i>	145
IV.	Finanzverfassung und Prognose.....	146
1.	Eine traditionell besondere „Prognosematerie“: „Weiterfunktio- nieren“ der Staatlichkeit	146
2.	Finanzwissenschaft und staatsrechtliche Prognose.....	147
3.	Finanzverfassungsrecht als Vergegenwärtigung „naher“ Zukunft ...	148
4.	Insbesondere: Das Haushaltsrecht	149
	<i>Ergebnis 25</i>	150
	Exkurs: Rechtsprognose und Planung	150
	<i>Ergebnis 26</i>	153
E.	Prognose: „Ausblick auf eine Vorausschau“	154
	<i>Ergebnis 27</i>	156
	Sachwortverzeichnis	157